

EGELPFUHLGRABEN-GRÜNZUG SÜD

Öffentliche Beteiligung | Lebensraum für alle



Natur, Artenschutz und Barrierefreiheit am Egelpfuhlgraben Süd

Der Egelpfuhlgraben Süd soll künftig sowohl für Menschen als auch für Tiere und Pflanzen ein attraktiver Lebensraum sein. Deshalb werden die Planungen von Beginn an eng mit dem Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirksamts Spandau abgestimmt. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität im Grünzug zu verbessern und gleichzeitig die ökologischen Qualitäten des Gebietes langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.

Mehr Natur und Artenvielfalt

Die Egelpfuhlwiesen gehören zu den ökologisch wertvollsten Freiräumen im Fördergebiet Brunsbütteler Damm / Heerstraße. Sie bieten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und leisten einen wichtigen Beitrag zum Stadtklima.

Bei der Planung wird deshalb besonders darauf geachtet, bestehende Naturwerte zu erhalten. Die Wegeführung orientiert sich weitgehend an den vorhandenen Wegen, um Eingriffe in wertvolle Vegetationsflächen und den Baumbestand möglichst gering zu halten. Notwendige Gehölzarbeiten werden artenschutzfachlich begleitet. Entnommene Vegetationsflächen werden durch neue naturnahe Pflanzungen ersetzt. Dabei kommen überwiegend heimische Sträucher, Stauden und andere standortgerechte Pflanzen zum Einsatz, die Nahrung und Rückzugsräume für Insekten, Vögel und weitere Tierarten bieten. Auch Totholz und andere natürliche Strukturen bleiben im Gebiet erhalten oder werden gezielt als Lebensräume für Kleintiere und Insekten genutzt.

Entlang des Grünzugs entstehen zusätzliche naturnahe Pflanzflächen, die die biologische Vielfalt stärken und gleichzeitig das Naturerlebnis für Besucherinnen und Besucher verbessern.



Die vier Senken auf der Orchideenwiese sollen künftig durch einen Brunnen mit Wasser versorgt werden. | Bildquelle: Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH



Pflanzung von zehn Bäumen (hier Feldahorn)



Nördlicher Kammolch © Adobe Stock



Ökologisch wertvoller Weißdorn



Barrierearme Bank

Schutz für Amphibien und andere Tiere

Besonders wertvoll sind die Feuchtbereiche der Orchideenwiese. Sie dienen zahlreichen Amphibienarten als Lebensraum und Fortpflanzungsgebiet. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Kammolch zu. Er zählt zu den größten heimischen Molcharten und gehört zu den streng geschützten Amphibien Deutschlands. Die Senken auf der Orchideenwiese dienen als Laichgewässer, während die angrenzenden Kleingärten wichtige Rückzugs- und Überwinterungsräume bieten. Während der Bauarbeiten werden Amphibien und andere Tiere durch geeignete Schutzmaßnahmen berücksichtigt. Dazu gehören beispielsweise zeitlich abgestimmte Bauabläufe sowie Schutzzäune, die empfindliche Bereiche vor Beeinträchtigungen bewahren.

Wasser für die Orchideenwiese

Die Feuchtbiotope der Orchideenwiese leiden seit vielen Jahren unter sinkenden Grundwasserständen. Dadurch trocknen die Senken, die für Amphibien und andere Arten besonders wichtig sind, zunehmend aus. Bereits heute werden diese Bereiche durch das Umwelt- und Naturschutzamt in Trockenperioden aufwendig von Hand mit Wasser versorgt. Um die Lebensräume langfristig zu sichern, wird gemeinsam mit dem Umwelt- und Naturschutzamt die Einrichtung eines Brunnens vorbereitet. Für die Maßnahme sollen weitere Fördermittel beantragt werden.

Barrierefreiheit und Teilhabe

Der Egelpfuhlgraben Süd soll ein Grünzug für alle Menschen sein. Deshalb werden die Wege und Aufenthaltsbereiche möglichst barrierearm gestaltet. Breite Wegeflächen, gut nutzbare Beläge und ein taktils Leitsystem erleichtern die Orientierung für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Sitzgelegenheiten in unterschiedlichen Ausführungen sowie barrierearm nutzbare Bewegungsangebote schaffen Aufenthaltsmöglichkeiten für Menschen verschiedener Altersgruppen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen.

So entsteht ein Grünzug, der Natur schützt, Artenvielfalt fördert und gleichzeitig ein attraktiver Aufenthalts- und Erholungsraum für alle Menschen im Quartier wird.